Stadtverwaltung Wittlich

BESCHLUSSVORLAGE



Vergaben

Sanierung des Schmutz- und Regenwasserkanals in der Trierer Landstraße sowie des Mischwasserkanals in der OD Bombogen (Teilbereiche) Bauleistungen Fachbereich: Stadtwerke Sachbearbeitung: Engel, André

Aktenzeichen: 53821.01.122/5421.02

Vorlagennummer: 2023/429 Datum: 13.11.2023

Berichterstattung:

ТОР	Gremium (Beratungsfolge):	Termin:	Topstatus	Beratung
12	Werkausschuss	28.11.2023	öffentlich	beschließend

Beschlussvorschlag:

Die Bauleistungen für die Sanierung des Schmutz- und Regenwasserkanals in der Trierer Landstraße sowie des Mischwasserkanals in der OD Bombogen (Teilbereiche) werden an die mindestfordernde Firma Katec GmbH, Auf dem Werth 5, 54584 Jünkerath zum Brutto-Angebotspreis von 229.744,02 € vergeben.

Begründung/Problembeschreibung:

Die Sanierung des Schmutz- und Regenwasserkanals in der Trierer Landstraße sowie des Mischwasserkanals in der OD Bombogen sind Bestandteil des Wirtschaftsplans der Stadtwerke. Die anteiligen Mittel stehen unter den Sachkonten 988 845 ,988 846 und 988 804 zur Verfügung. Die Sanierungsmaßnahme in der Trierer Landstraße betrifft den Bereich zwischen dem Klausener Weg und der Zufahrt zum Friedhof. In der OD Bombogen ist der Bereich zwischen der Maximinstraße und der Straße Im Brühl betroffen.

Die Bauleistungen wurden am 24.10.2023 öffentlich ausgeschrieben. Bei der Submission am 09.11.2023 lagen zwei Hauptangebote vor, die gewertet werden konnten.

Rang	Bieter	Brutto	Prozentanteile
1	Katec GmbH, 54584 Jünkerath	229.744,02 €	100,00 %
2		258.597,06 €	112,56 %

Die kalkulierten Kosten nach bepreistem LV liegen bei 277.145,05 € brutto.

Das Angebot des Mindestbieters liegt ca. 20 % unterhalb der kalkulierten Kosten.

Die Fa. Katec GmbH wurde im Rahmen der Prüfung zu einer Aufklärung nach VOB/A § 15 aufgefordert. Der Eingang der v.g. Aufklärung erfolgte fristgerecht bei der zentralen Vergabestelle.

Im Zuge der verpflichtenden Aufklärung hat der Bieter die wirtschaftliche Auskömmlichkeit des Angebotes in der Gesamtheit erklärt.

Die Werkleitung schlägt die Vergabe an den Mindestbieter vor.

Joachim Rodenkirch Bürgermeister